ICAS Kolloquium 2016
Entwicklung in ländlichen Räumen und Bergregionen ohne Wachstumsperspektiven

Bern / 15. Januar 2016

Berggebietsentwicklung in Graubünden - neue Ideen und alte Tabus

Stefan Forster

ZHAW - Forschungsgruppe Tourismus & Nachhaltige Entwicklung
Center da Capricorns, 7433 Wergenstein
Tel.: 058 934 56 65

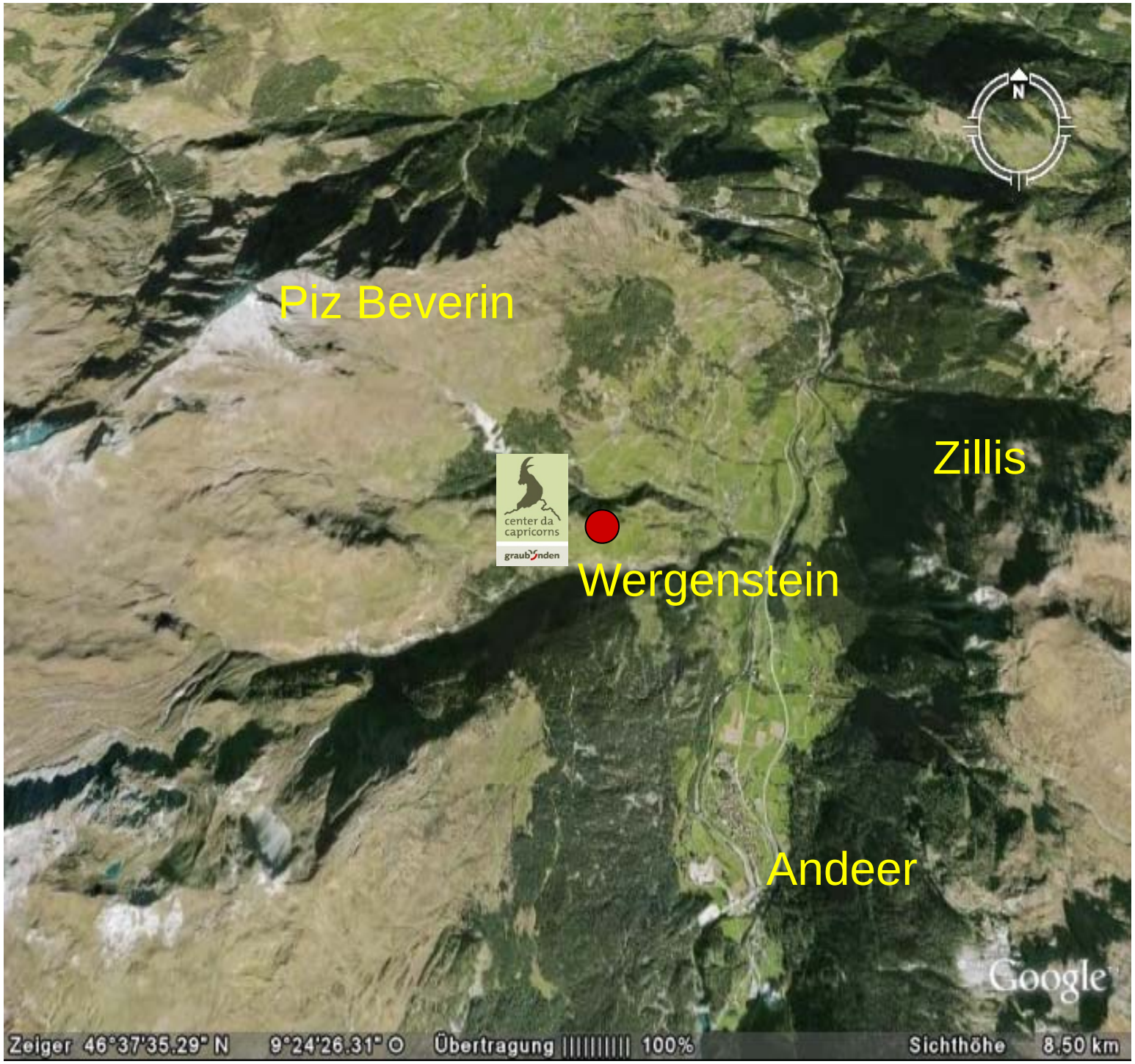
stefan.forster@zhaw.ch
www.zhaw.ch/iunr/tne

Inhalt

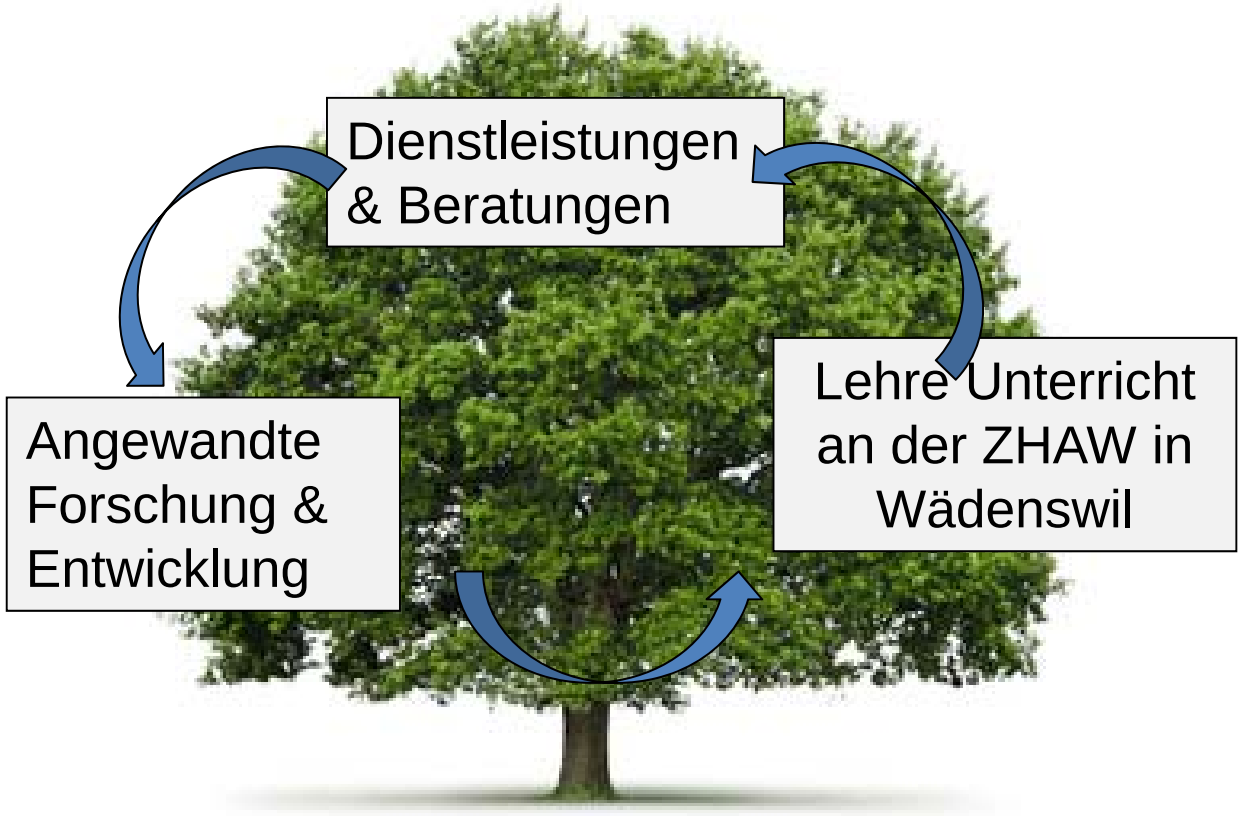
- ZHAW Forschungsbereich Landschaft und Tourismus
- Ausgangslage Schweiz und Graubünden
- Fallbeispiele aus Graubünden
- Thesen
- Diskussion

Forschungsgruppen (FG):

- FG Tourismus und Nachhaltige Entwicklung (Wergenstein, Center da Capricorns)
- FG Regionalentwicklung (IUNR Wädenswil)
- FG Landschaft (IUNR Wädenswil)


Piz Beverin
Zillis
center da capricorns
graubünden
Wergenstein
Andeer
Google
Zeiger 46°37'35.29" N 9°24'26.31" O Übertragung 100% Sichthöhe 8.50 km

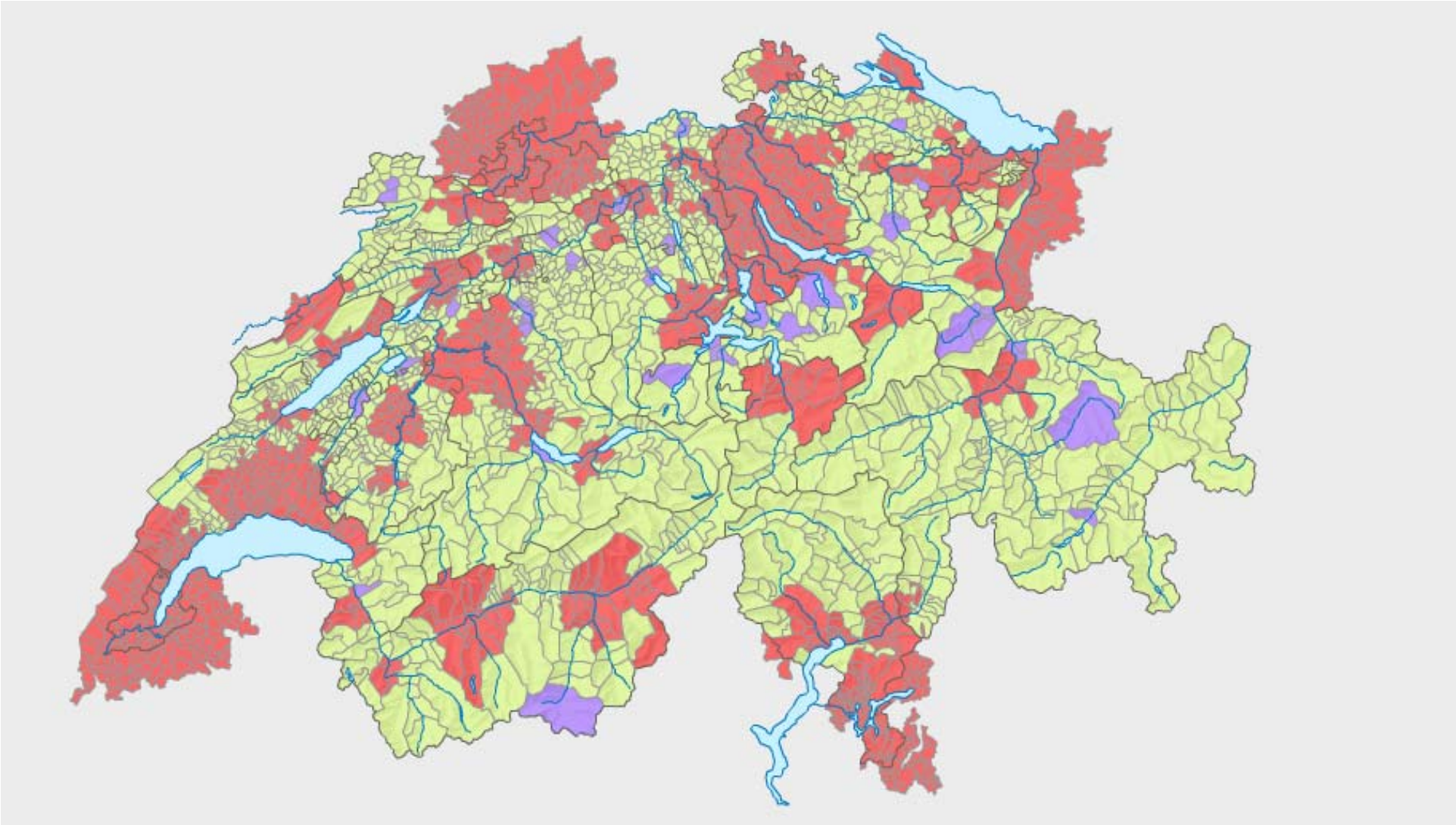
ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung (TNE)



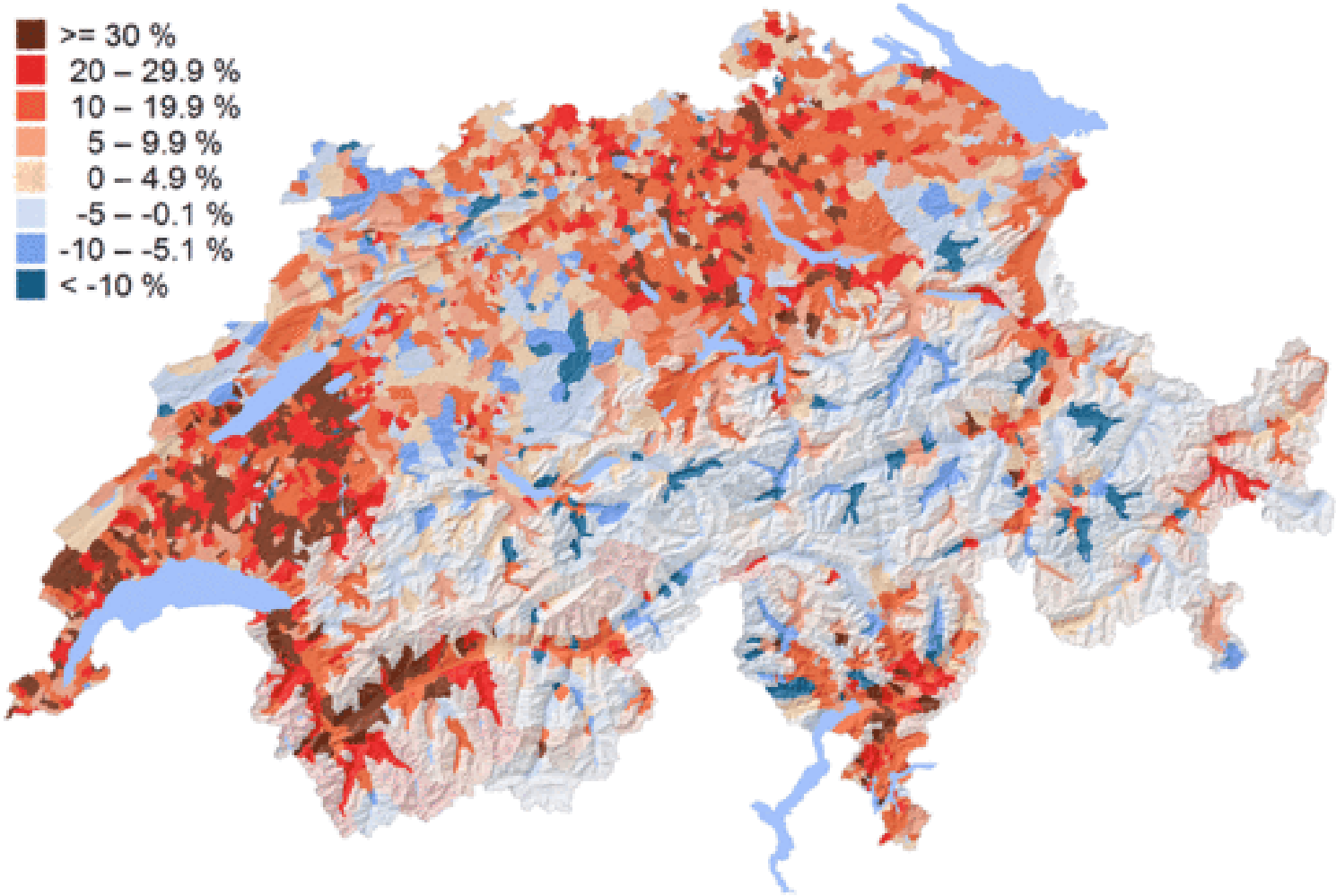
Center da Capricorns

- als exemplarisches Entwicklungsbeispiel
- Austausch Stadt – Land
- Theorie – Praxis -> Wissen vor Ort erarbeiten, anwenden und exportieren

Ausgangslage Schweiz

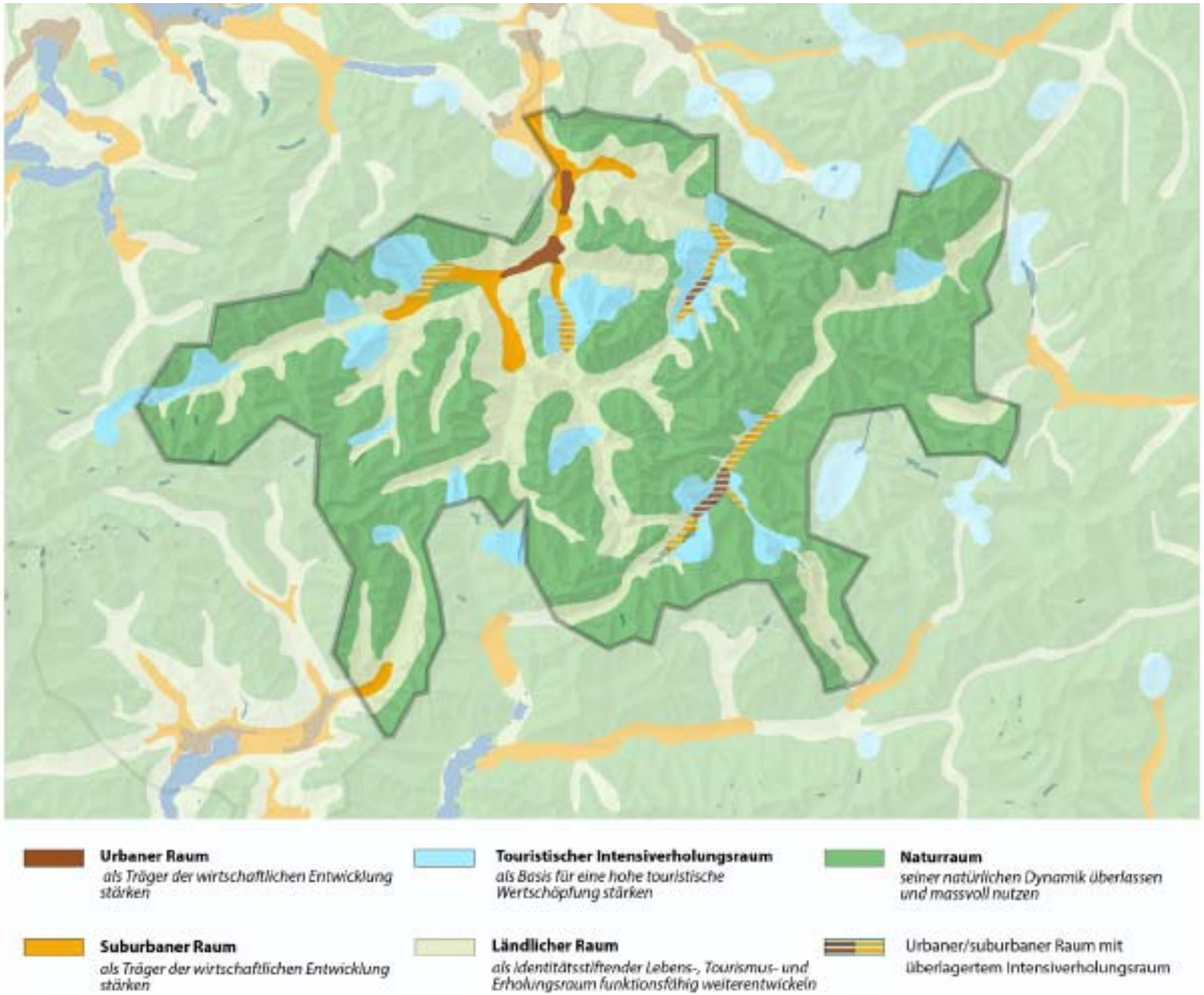


2014:Statistischer Atlas der Schweiz. (49 Agglomerationen und 28 Kerne ausserhalb von Agglomerationen)

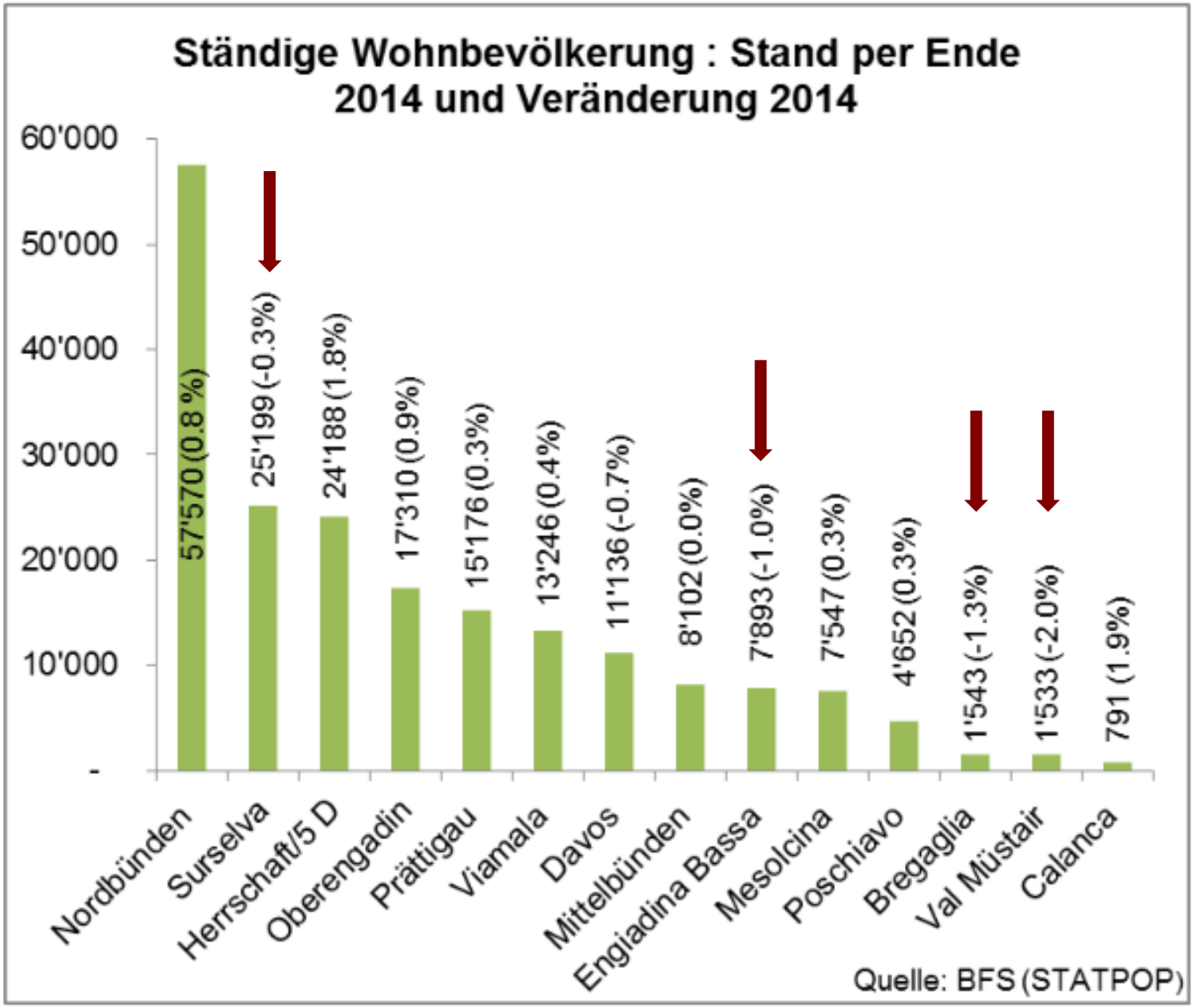


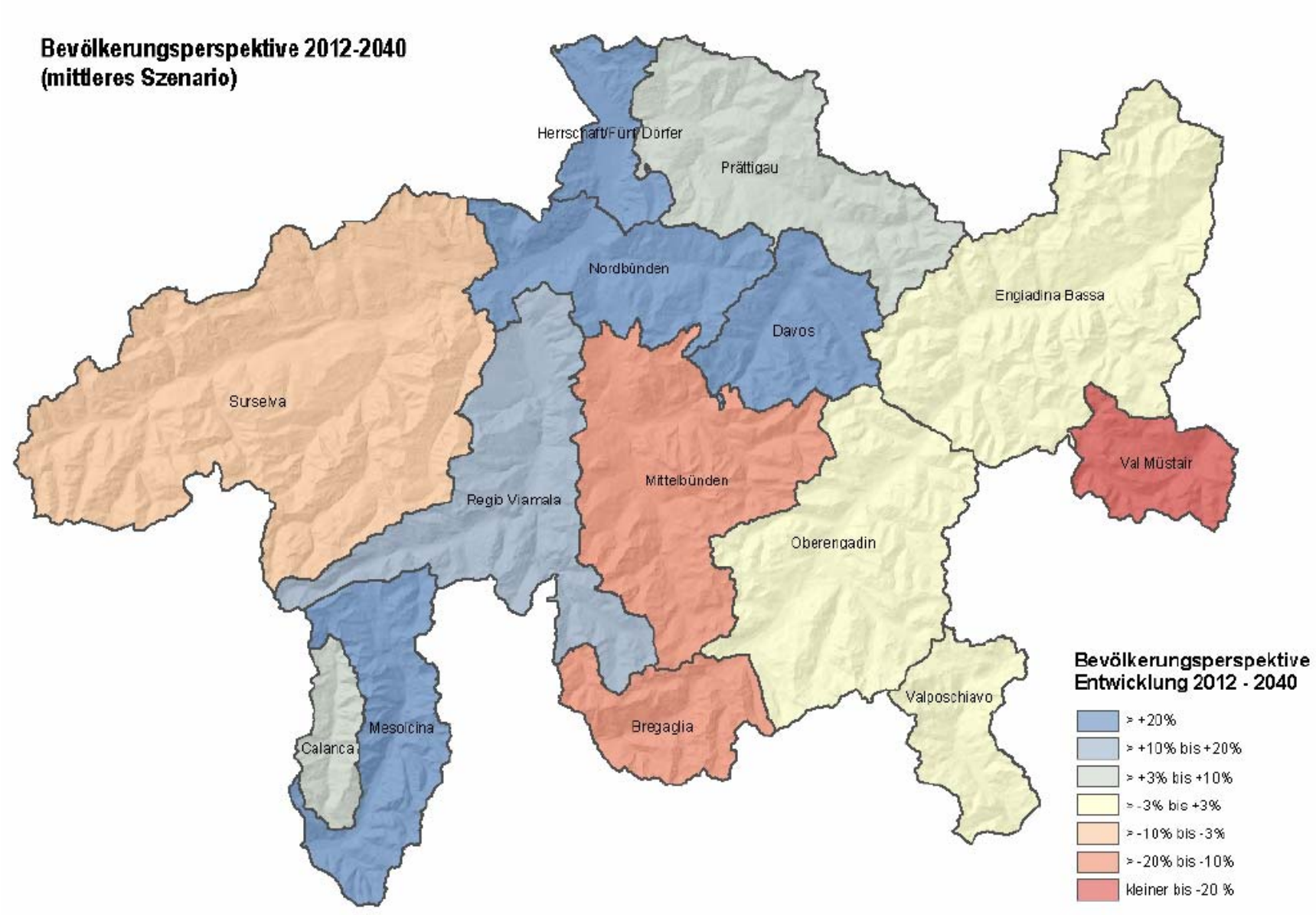
Veränderung der Wohnbevölkerung 2000-2013 nach Gemeinden (in Prozent).
Quelle: INFOPLAN-ARE, GEOSTAT- BFS, swisstopo, 2014.

Ausgangslage Graubünden

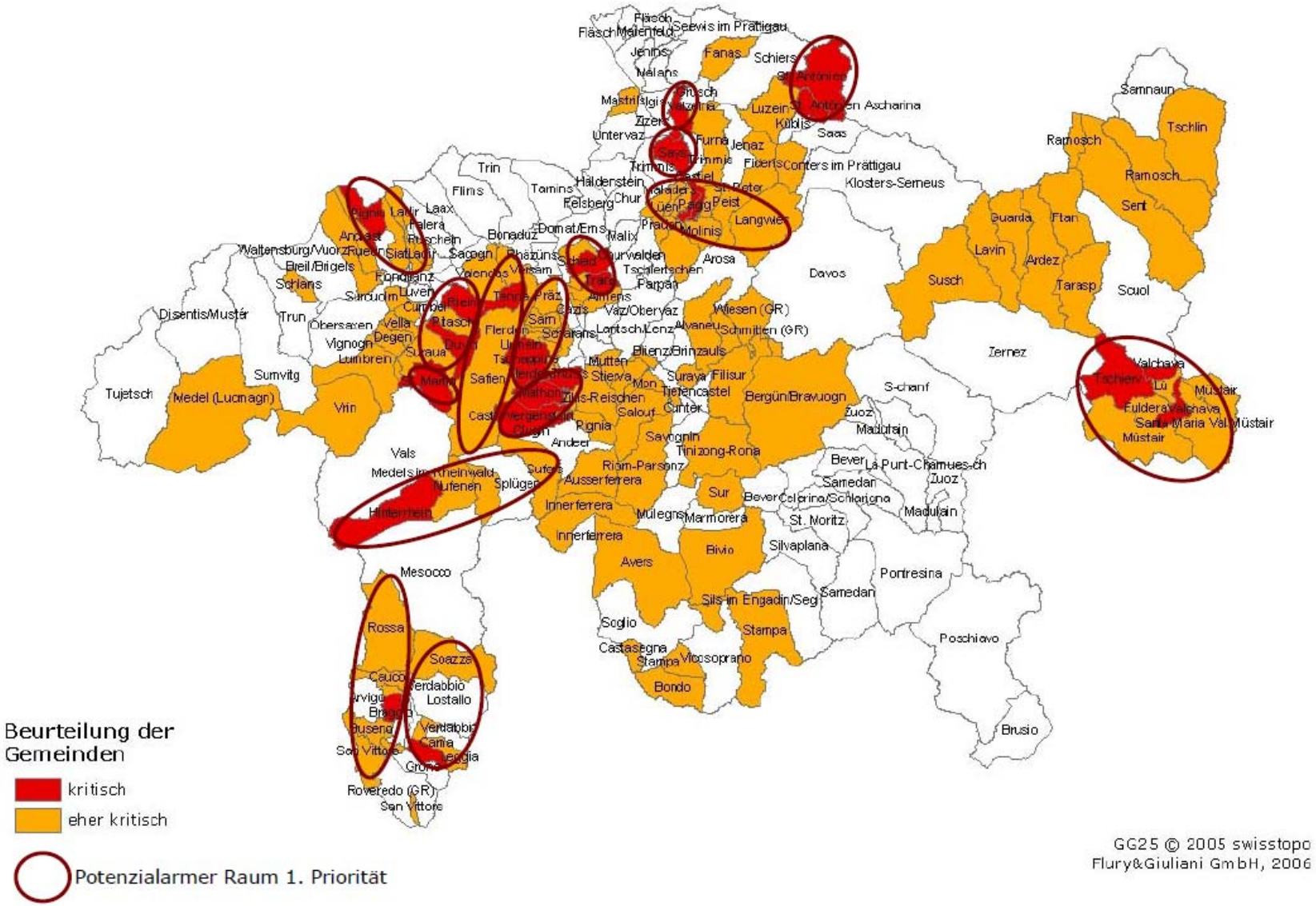


2013: Raumkonzept Graubünden. ARE GR, Chur.


Ständige Wohnbevölkerung : Stand per Ende 2014 und Veränderung 2014
60'000
50'000
40'000
30'000
20'000
10'000
-
57'570 (0.8 %)
25'199 (-0.3%)
24'188 (1.8%)
17'310 (0.9%)
15'176 (0.3%)
13'246 (0.4%)
11'136 (-0.7%)
8'102 (0.0%)
7'893 (-1.0%)
7'547 (0.3%)
4'652 (0.3%)
1'543 (-1.3%)
1'533 (-2.0%)
791 (1.9%)
Nordbünden
Surselva
Herrschaft/5 D
Oberengadin
Prättigau
Viamala
Davos
Mittelbünden
Engiadina Bassa
Mesolcina
Poschiavo
Bregaglia
Val Müstair
Calanca
Quelle: BFS (STATPOP)

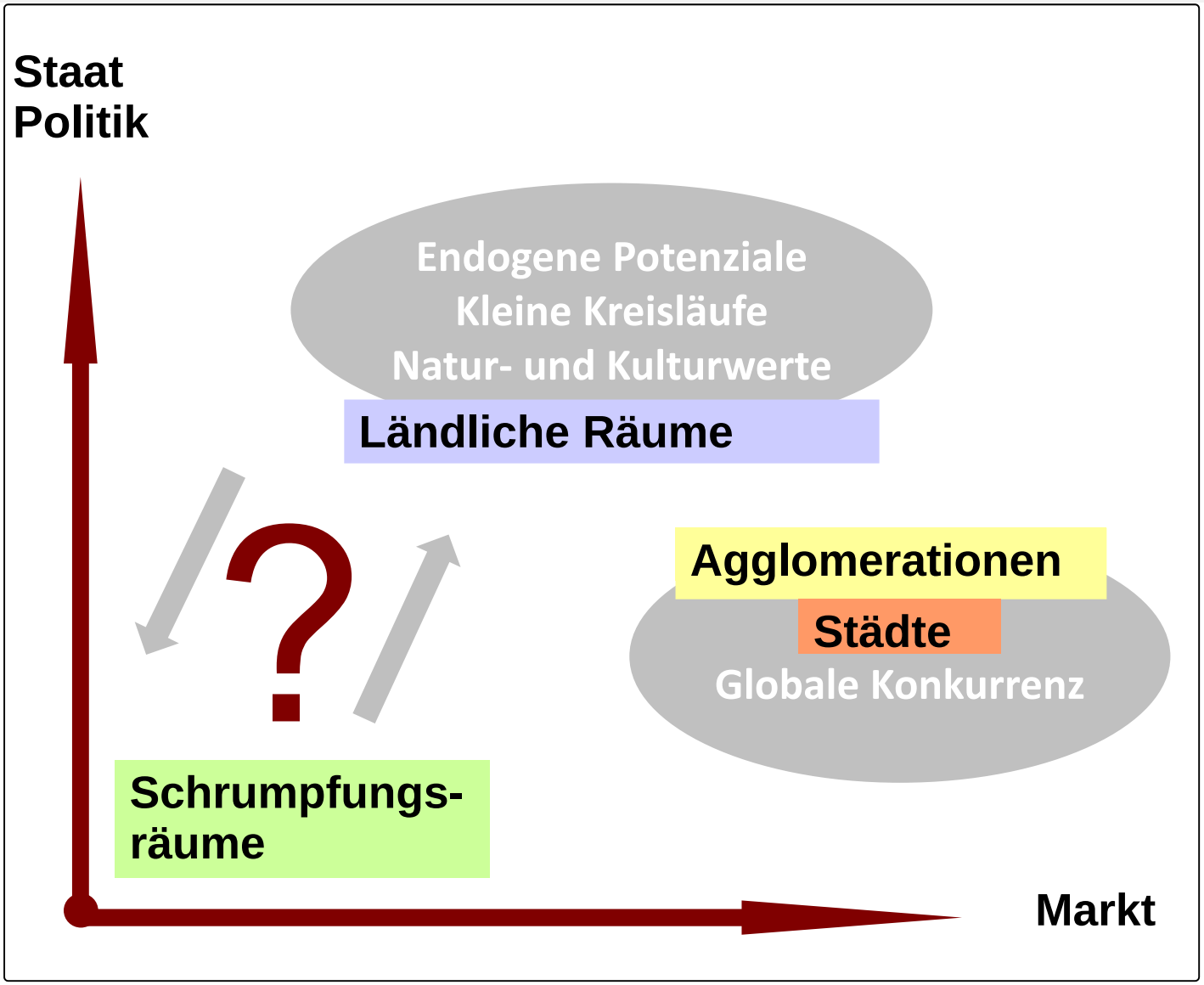


2014: ARE Graubünden, Chur.

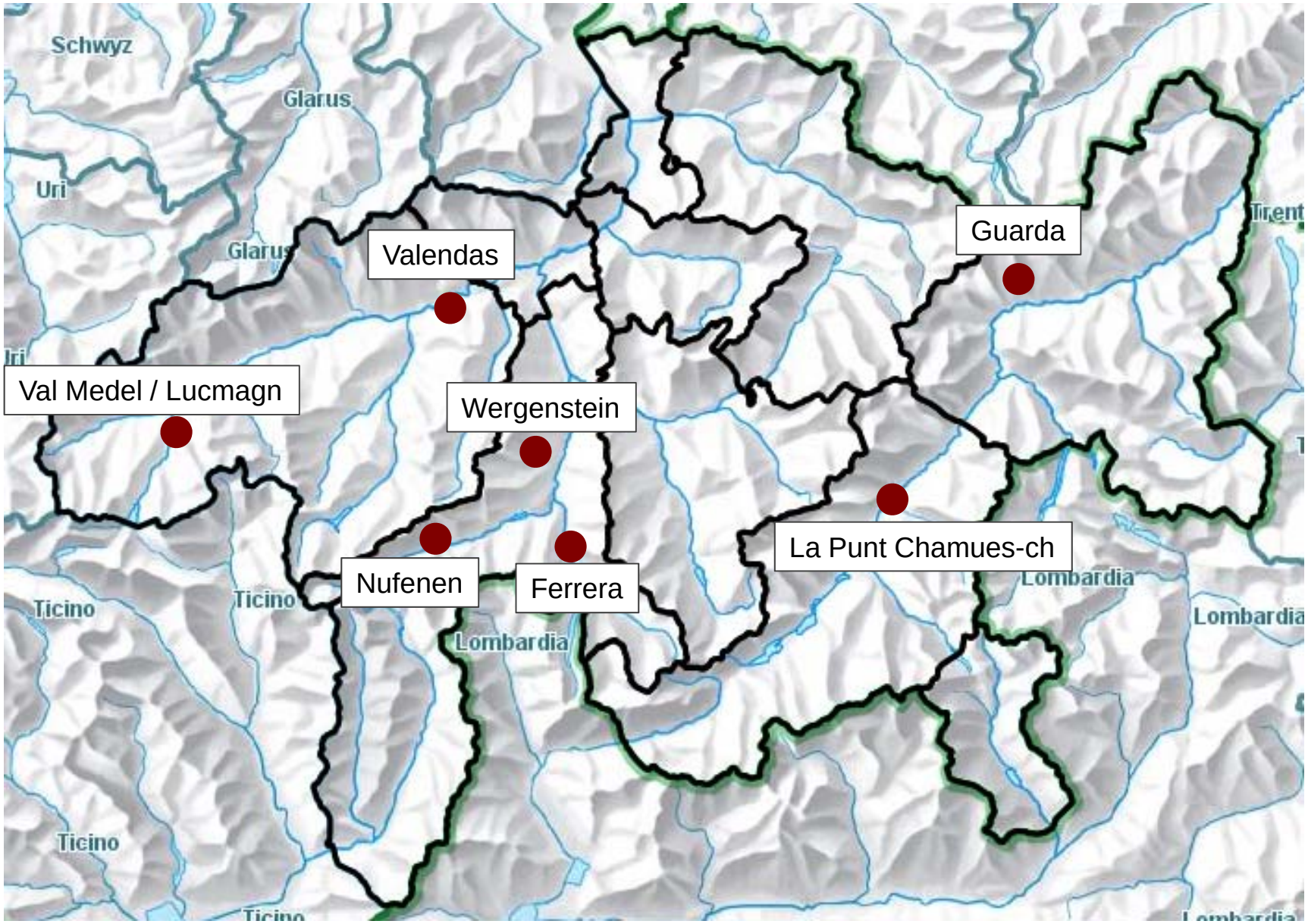


2009: Potenzialarme Räume Graubünden. AWT Graubünden, Chur

Polarisierung



Fallbeispiele aus Graubünden


Schwyz
Glarus
Uri
Glarus
Valendas
Guarda
Val Medel / Lucmagn
Wergenstein
La Punt Chamues-ch
Nufenen
Ferrera
Ticino
Ticino
Lombardia
Lombardia
Lombardia
Ticino

Val Medel / Lucmagn

Medel / Lucmagn

- ***Ausgangslage:*** Stagnation, «vergessenes Tal» / Gemeinde am Lukmanierpass / Abhängigkeit Wasserkraftnutzung
- ***Fragestellung:*** Neue Impulse / Ideen für regionale Entwicklung / Umnutzungsfragen (Altersheim, Schulhäuser, alte Stallbauten …)
- ***Methode:*** Zukunftskonferenz / Arbeitsgruppe
- ***Beurteilung:*** Engagierter Gemeindepräsident von aussen (Unternehmer) / eigener Regionalentwickler / endogene Potenziale: Ziegen, Pass- und Kulturweg ins Tessin, Umweltbildung, Parc Adula / … aber sehr peripher.

Valendas

Valendas

- ***Ausgangslage:*** Stagnation im Dorf / viel historische, ungenutzte Bausubstanz
- ***Fragestellung:*** Dorfentwicklung anstossen
- ***Methode:*** «Selbsthilfegruppe» mit engagierten Akteuren aus dem Ort entwickelt Ideen / Umsetzung Schritt für Schritt / sehr gute Vernetzung mit Multiplikatoren
- ***Beurteilung:*** Sehr dynamische Entwicklung, Ferien im Baudenkmal, Gasthaus am Brunnen, FasziNatur, Naturmonument Ruinaulta, Naturpark Beverin …

Wergenstein

Wergenstein

- ***Ausgangslage:*** Stagnation am Schamserberg / Dominanz der Landwirtschaft / intakte Kulturlandschaft / veraltetes, grosses Berg-Hotel
- ***Fragestellung:*** neues Konzept für Berg-Hotel als Entwicklungsfokus / Informationszentrum und Plattform für die Einheimischen / natur- und kulturnahe Tourismusangebote in der Region
- ***Methode:*** Regionale Arbeitsgruppe und Pilotprojekt Neue Regionalpolitik
- ***Beurteilung:*** Berg-Hotel erfolgreich neu positioniert und saniert / starke Kooperationen aufgebaut / Naturpark Beverin / div. regionale Projekte mit der Landwirtschaft / Entwicklungsimpulse in den Nachbardörfern

Ferrera

Ferrera

- ***Ausgangslage:*** Schrumpfung in den Gemeinden Inner- und Ausserferrera / Abhängigkeit Kraftwerk Hinterrhein KHR
- ***Fragestellung:*** Entwicklungsimpulse Tourismus und Waldwirtschaft
- ***Methode:*** Strategieentwicklung mit Arbeitsgruppe
- ***Beurteilung:*** wenig Perspektiven, aber Gemeinde ist handlungsfähig > Geld und Infrastrukturen sind vorhanden / bekannte «Nische» mit dem Magic Wood > Chance?

Nufenen

Nufenen

- ***Ausgangslage:*** Stagnation in der Gemeinde / Dominanz Landwirtschaft
- ***Fragestellung:*** Entwicklungsimpulse für die Gemeinde
- ***Methode:*** Zukunftskonferenz mit der Bevölkerung
- ***Beurteilung:*** Engagierte Zweitwohnungsbesitzer / wenig Ideen und Möglichkeiten / Transitachse «Fluch und Segen»

La Punt Chamues-ch

La Punt Chamues-ch

- ***Ausgangslage:*** Langes Wachstum, heute Stagnation / touristische Abhängigkeit / Zweitwohnungsbau im Oberengadin
- ***Fragestellung:*** touristische Stagnation (weniger Gäste und Infrastrukturproblem) / fehlende Positionierung / fehlende «warme» Übernachtungsmöglichkeiten
- ***Methode:*** Zukunftskonferenz «touristische Positionierung» mit Ein- und Zweitheimischen
- ***Beurteilung:*** viel kulturhistorisches und naturräumliches Potenzial, aber wenig Handlungsmöglichkeiten für Gemeinde und einheimische Bevölkerung («alles ist verkauft»)

Guarda

Guarda

- ***Ausgangslage:*** Nach Aufschwung in den 1980/90er Jahren heute Stagnation
- ***Fragestellung:*** Dorfentwicklung fördern (Tourismus, Kultur, Gewerbe, Landwirtschaft, Zusammenleben) / viele Besucher/-innen, aber wenig Interaktion
- ***Methode:*** Aussprache und anschl. Zukunftskonferenz mit Ein- und Zweitheimischen
- ***Beurteilung:*** Neue Dynamik durch «Versöhnung» / gute Ausgangslage, viele Möglichkeiten dank breiter Ideenpalette / «Schellenursli-Hype»

Fazit und Diskussion I

- Alle Fallbeispiele haben sehr verschiedenen Ausgangslagen / Fragestellungen / methodische Ansätze / gesellschaftlich-politische Machtverhältnisse / kleinräumiges Nebeneinander von Schrumpfung, Stagnation, Wachstum etc. > planerisch-technische Raum- und Regionalpolitikansätze sind nur «zufällig» wirksam.
- Im «Wettbewerb der Ideen» der aktuellen NRP fehlt eine individuell, anpassungsfähige (auch nicht-ökonomische) Perspektive («Alle machen das Gleiche») > der Wettbewerbsansatz greift zu kurz! Es geht um viel mehr als ökonomische Wertschöpfung!

Fazit und Diskussion II

- Es gibt keinen «Schrumpfungsdruck» und keine Schrumpfungsstrategie. Es «darf» nicht mal darüber gesprochen werden. > Tabuthema
- Das ist schade und «unehrlich», denn konstruktive Schrumpfung kann auch ein Potenzial sein! > Natur, Optionen für später, «Luxus des Nichts» etc.
- Im Zentrum stehen immer die Akteure, die Menschen vor Ort. Gibt es Kristallisationspunkte, soziokulturelle Konstellationen für neue Ideen und Umsetzungen? Gibt es konsensfähige Entwicklungskraft und –wille in der kommunalen Gemeinschaft?

Fazit und Diskussion III

- **Lücke** > «Ehrliche» Analysen der Entwicklungskraft und Möglichkeiten von Gemeinden / Regionen fehlen:
  - Forschung und Entwicklung: was bedeutet konstruktives Schrumpfen? Wo wird das zum Thema? Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung? Politische Handlungsmöglichkeiten und strategische Ansätze?
  - Methodik: wie packen wir das an?
  - Instrumente: politische und fachliche Unterstützung?
  - …

Arno Camenisch, Sez Ner

„Ganz hinten im Stall steht die Kuh vom Gieri Blut. Sie hat mächtige Hörner, schön geformt, breit angesetzt, vielleicht die grössten Hörner der ganzen Herde. Sie hat ein üppiges Euter, das beinahe bis zum Boden reicht, das beim Laufen an den verwelkten Alpenrosenstauden ankommt. Ein Prachtstier, sagt der Zusenn, wenn du es von weitem über den Platz kommen siehst, eine Grande Dame, eine Freude, wenn sie auftaucht und die grosse Glocke über den Platz trägt, die Nase immer hoch getragen. Er fährt der Kuh mit der flachen Hand über den Bauch. Eine Kuh wie sie im Buche steht, sagt er. Nur Milch, Milch gibt sie nicht verrückt viel, zwei Kaffeetassen pro Tag vielleicht, aber nicht mehr.“

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:
ZHAW // IUNR // Forschungsbereich Landschaft und Tourismus
Stefan Forster, Prof. (ZFH) // Center da Capricorns // 7433 Wergenstein
Tel. +41 (0) 58 934 56 65
stefan.forster@zhaw.ch // www.iunr.zhaw.ch

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Life Sciences und
Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen